



CHRIST:INNEN

FÜR

KLIMASCHUTZ

Medienmitteilung
14. Mai 2024

JA zum Stromgesetz – auch aus christlicher Perspektive

Am 9. Juni stimmt die Schweizer Stimmbevölkerung über das Stromgesetz ab. Um unser Klima zu schützen, müssen wir erneuerbare Energie ausbauen und uns von den fossilen Energieträgern verabschieden. Die Koalition «[Christ:innen für Klimaschutz](#)» unterstützt dieses Gesetz. Es bringt Klimaschutz, Umweltschutz und Energiewende entscheidend vorwärts.

Im Parlament hat eine deutliche Mehrheit dem Stromgesetz zugestimmt. Weil gegen das Gesetz das Referendum ergriffen wurde, stimmt am 9. Juni die Schweizer Stimmbevölkerung über das Stromgesetz ab.

Worum geht es?

Das Stromgesetz schafft die Grundlagen, um in der Schweiz rasch mehr Strom aus erneuerbaren Energiequellen wie Wasser, Sonne, Wind oder Biomasse zu produzieren. Der Strombedarf für Elektroautos, Wärmepumpen und Industrie wird damit in Zukunft mit sauberer, einheimischer Energie abgedeckt.

Das Stromgesetz bringt auch griffige Massnahmen gegen die Stromverschwendung. Weiter reduziert es unsere Abhängigkeit von Öl- und Gas-Importen aus dem Ausland und erlaubt, die inländischen CO₂-Emissionen zu reduzieren.

Strom wird im Einklang mit der Natur produziert

Klima und Natur gleichzeitig zu schützen, ist eine grosse Herausforderung und ein wichtiges Anliegen für die Koalition «Christ:innen für Klimaschutz». Das neue Stromgesetz fördert zu über 80% den Ausbau der Solarenergie auf Dächern, Fassaden und Parkplätzen. Dies treibt den Klimaschutz voran und gleichzeitig werden Natur- und Landschaftsschutz respektiert.

Christliche Organisationen sind herausgefordert

Durch die Klima- und Umweltkrise sind Kirchen und christliche Organisationen gefordert, Stellung zu nehmen. In den aktuellen Krisen sind grundlegende Fragen angesprochen: der Gerechtigkeit, der Nächstenliebe, des christlichen Menschenbildes und der Konzepte für ein gutes und gelingendes Leben für alle Menschen in einer intakten Schöpfung. Die Welt und alles, was auf ihr existiert, ist Schöpfung Gottes. Die Verantwortung für den Klimaschutz wahrzunehmen, ist für Christ:innen Teil ihrer Glaubensverantwortung.

Aus diesen Gründen unterstützt die Koalition «Christ:innen für Klimaschutz» politische Entscheidungen und Gesetze wie das Stromgesetz, die Lösungen für die Klimakrise bieten und ernst machen mit der Bewahrung der Schöpfung.

Kontakte

Für die Koalition «[Christ:innen für Klimaschutz](#)»:

Yvan Maillard, HEKS
Yvan.maillard@heks.ch; 079 267 01 09

Sarah Paciarelli, Schweizerischer Katholischer Frauenbund
sarah.paciarelli@frauenbund.ch; 078 611 511 7

Kurt Zaugg-Ott, oeku Kirchen für die Umwelt, Bern
zaugg-ott@oeku.ch; 076 531 26 00